

<http://www.derwesten.de/wp/region/Die-Zahl-junger-Obdachloser-steigt-stetig-an-id2301020.html>

Ohne Wohnung

Die Zahl junger Obdachloser steigt stetig an

[Kommentare: 38](#) [Trackback-URL](#)

Region, 23.12.2009, Volker Dörken



Münster/ Hagen. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe schlägt Alarm: Die Zahl der obdachlosen jungen Menschen nimmt in Südwestfalen immer weiter zu. Die Ursache liege häufig in der fehlende Schul- und Berufsbildung. Langzeitarbeitslosigkeit, Drogenmissbrauch oder Kriminalität drohen.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) ist in Alarmbereitschaft, weil die Zahl der obdachlosen jungen Menschen immer weiter zu nimmt. Eine erschreckende Entwicklung in Südwestfalen, die die Wohlfahrtsverbände bestätigen. Die Wohnungshilfen von Diakonie und Caritas befürchten, dass in Zukunft noch mehr junge Menschen obdachlos werden.

Beratung

In der Sitzungsvorlage des LWL-Sozialausschusses heißt es: „Die Beratung und Begleitung junger Erwachsener (20 bis 27 Jahre) in schwierigen Lebenssituationen nimmt einen immer größeren Raum ein.“ Der Alltag dieser jungen Frauen und Männer sei durch Wohnungs- und Mittellosigkeit geprägt. Die Ursache liege häufig in der fehlende Schul- und Berufsbildung.

Arbeitslosigkeit



Weihnachtsfeier am Heiligen Abend für Obdachlose und Bedürftige in der Karl Adam SporthalleFoto: Marco Siekmann Foto: WP

Daraus resultiere nicht selten Langzeitarbeitslosigkeit, der Missbrauch von Drogen oder Alkohol, Kriminalität. Thomas Becker von der Caritas in Lüdenscheid kennt diesen „Absturz ins Nichts“ aus seiner täglichen Arbeit: „Wir müssen viel Geld und Zeit in die Hand nehmen, um diesen jungen Menschen zu helfen.“ Mit einer guten Vernetzung vor Ort und einer gut durchdachten Betreuungsarbeit könne und müsse den Obdachlosen geholfen werden.

Ausbildung

Vor Jahren hätten Menschen mit schlechter Ausbildung noch Hilfsarbeiterjobs bekommen. Dieses Angebot gebe der Arbeitsmarkt nicht mehr her: „Wer heute keine gute Ausbildung

hat, steht sehr schnell auf der Straße.“

Deutlicher Anstieg

Der LWL-Sozialausschuss stellt fest: „Besonders auffällig ist der deutliche Anstieg in der Gruppe der jungen Erwachsenen von 20 bis 27 Jahren.“ Sie kletterte in den Jahren 2007 auf 2008 allein in Südwestfalen von 2487 obdachlosen jungen Männern auf 2774. Bei den Frauen schnellte die Zahl von 687 auf 777 in die Höhe. Bei den Menschen bis zum 30. Lebensjahr gab es 2008 in Westfalen 5756 Wohnungslose. Insgesamt liegt die Zahl der Obdachlosen nach einer Schätzung des NRW-Generationen-Ministeriums bei über 18 000. Rund 80 Prozent davon sind Männer.

Alleinerziehende Frauen

Anders bei den jungen Frauen bis 30 Jahre: 39,1 Prozent ist ihr Anteil in der Stadt Hamm. Der LWL-Sozialausschuss: „Es sind allein erziehende oder ganz junge Frauen, die von Wohnungsverlust bedroht sind oder ihre Wohnung bereits verlassen mussten.“

Anmietung

Alle Beteiligten sind sich einig, dass die Hilfeinrichtungen vor Ort nur in der Lage sind, den Obdachlosen zu helfen, wenn es für sie eine erleichterte Anmietung von Wohnungen gibt. Denn nur wer ein Dach über dem Kopf habe, könne zur Schule gehen oder eine Ausbildungsstelle antreten. Wer unter der Brücke lebe, greife lieber zur Flasche. Trotz dieser Entwicklung hat die Landesregierung die Zuschüsse für die Projekte „Wohnungsraum sichern - Wohnungslosigkeit vermeiden“ im Jahre 2008 um 1,2 Millionen Euro gekürzt.



Junge Obdachlose suchen im Volkspark Zuflucht. Der Alkohol ist ihr Begleiter. Foto: Andy Spyra Foto: WP